

Zahllose Gegenstände des alltäglichen Lebens sind mit texturierten Oberflächen gestaltet. Lederähnliche Oberflächen in Automobilen sind das bekannteste Beispiel. Texturen verleihen Oberflächen eine ansprechende Optik und angenehme Haptik. Einfache Werkstoffe lassen sich durch Texturen erheblich aufwerten.

Einführung

Direct Texturing (**DT**) bezeichnet ein geschütztes Verfahren zur Herstellung von Formen, Prototypen und Serienteilen mit definierten texturierten oder genarbtten Oberflächen, wie sie z.B. auf Automobil-Innenverkleidungen zu finden sind.

Insbesondere Formen für das Präge-Tiefziehverfahren können erstmals direkt mit der texturierten Oberfläche hergestellt werden. Aufwendige Zwischenschritte wie Belederungsmodelle, Walzen und Silikonformen werden eingespart!

Prozess

Der herzustellende Artikel oder die zu bearbeitende Form werden wie üblich über CAD-Daten übernommen. Textur und Dekorelemente (Piktogramme, Logos, Schriftzüge) sind in graphischen Formaten beschrieben. Identische Voraussetzungen wie bisher.

Im **DT** werden die Dekordaten und CAD-Daten *zusammen* verarbeitet.

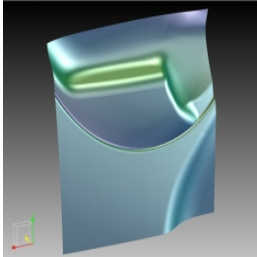
Texturverlauf, Ausrichtung und Tiefe können definiert und verändert werden.

Kontrolle und Erstfreigaben erfolgen am Bildschirm.

Am Ende stehen 3D-Daten zur Verfügung, mit denen die Formen direkt hergestellt werden können; eine exakte Reproduzierbarkeit ist gewährleistet.

DIRECT TEXTURING (DT)

Konzept - Besprechung

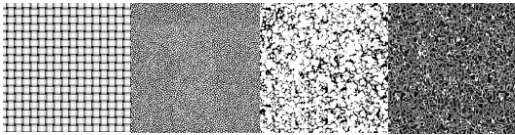


3D-Daten Artikel



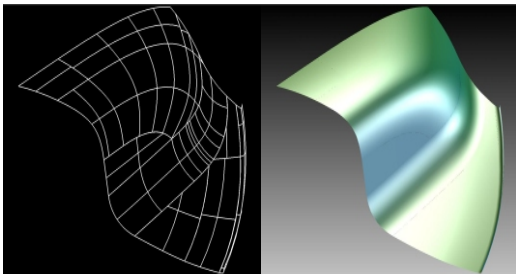
Konzeptskizze

Texturauswahl



Musterpalette oder Kundenwunsch

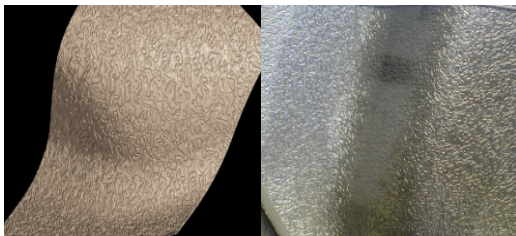
Vorbereitung der CAD-Daten



Separierung

Definition

Texturierung Bearbeitung



3D-Daten

fertige Formkontur

Vorteile

DT verkürzt die Entwicklungszeiten um mindestens 50%.

DT halbiert die Werkzeugkosten.

DT erlaubt den Einsatz neuer Werkstoffe.

DT gibt Gestaltungsfreiheit.

DT gestattet Detailänderungen.

DT ermöglicht schnelles Facelifting.

DT integriert durch Logos und Piktogramme Funktionen.

DT verringert die Anzahl der Bauteile.

DT erlaubt Änderungen während der Entwicklung.

DT lässt Formänderungen zu.

DT benötigt keinen Galvanoprozess.

DT bietet perfekte Texturen.

DT sprengt die bisherigen Grenzen.

Werkzeugentwicklung/Herstellung

ALT

herkömmliches Verfahren

NEU

DIRECT TEXTURING

CAD-Daten und Textur liegen vor.

CAD-Daten und Textur liegen vor.

Werkzeugkonstruktion

Herstellung Prägewalze

Herstellung Belederungsmodell

Herstellung Texturfolie

Manuelle Belederung

1. Silikonform

1. Arbeitsmodell

Korrektur, Gravur

2. Silikonform

2. Arbeitsmodell

Korrektur, Design-Freigabe

3. Silikonform

Badmodell

galvanischer Aufbau der Formschale

manuelle Einbringung der Kühlung

Endmontage

DAUER 11 Monate

Werkzeugkonstruktion

Texturdaten erzeugen,
Freigabe am Bildschirm

Herstellung der Form inkl. Textur

Endmontage

DAUER 4 Monate

Zeit
Kosten

Nachträgliche Änderungen an Daten
oder Textur erfordern neuen Durchlauf.

Nachträgliche Änderungen
jederzeit möglich.